

BRÜSSELER SOJA-ERKLÄRUNG

Einige Mitgliedsstaaten der Europäischen Union haben nationale gesetzliche Regelungen geschaffen, die es Erzeugern und Lebensmittelherstellern wie auch Markeninhabern und dem Lebensmittel-einzelhandel ermöglichen, Lebensmittel in den jeweiligen Sprachen als GVO-frei zu kennzeichnen. Den Lebensmittelherstellern sowie dem Lebensmitteleinzelhandel als auch den Verbrauchern wird damit eine Wahlmöglichkeit eingeräumt, ob sie die Lebensmittel in der einen oder anderen Form in Verkehr bringen bzw. konsumieren wollen.

Für die tierischen Veredelungsprodukte (Milch, Eier, Fleisch) stellt in erster Linie das aus Übersee importierte Soja bzw. Sojaextraktionsschrot die wesentliche Einzelkomponente dar, durch die GVO in die Futtertröge und somit in die Supply Chain gelangen.

Der größte Anteil an Sojaprodukten, die weltweit vermarktet und als GVO-frei gekennzeichnet werden, stammt aus Brasilien. Folglich hängt es fast ausschließlich von den Entscheidungsträgern der brasilianischen Sojabranche ab, ob die Wahlmöglichkeit der europäischen Lebensmittelherzeuger, des Lebensmitteleinzelhandels als auch der Verbraucher weiterhin gewährleistet werden kann. Einen wesentlichen Einfluss üben jedoch auch die weiteren Teilnehmer von Liefer- und Produktionsketten aus, über welche die Sojazutaten bis zum Verbraucher gelangen.

Zu den **Unterzeichnern** dieser Erklärung gehören Vertreter der Branche, die Soja bei ihrer Lebensmittel und Tierproduktion einsetzen sowie Unternehmen des europäischen Lebensmitteleinzelhandels, die die Verbraucher täglich mit Lebensmitteln versorgen.

In Anbetracht der oben erwähnten Tatsachen und im Bewusstsein, dass:

- Brasilien zurzeit der bei Weitem wichtigste Erzeuger von GVO-freien Sojabohnen ist,
- das brasilianische Recht im Jahre 2005 den Anbau von GVO-Soja legalisiert hat,
- seit 2005 der Anteil an konventionellen, GVO-freien Sojabohnen innerhalb der brasilianischen Gesamt-Sojaernte Jahr für Jahr zurückgeht,
- diese Entwicklung eine Folge verstärkter Nachfrage nach GVO-Soja aus China ist, die zu einer Verlagerung der brasilianischen Warenströme von Europa nach Asien führt und die Bedeutung GVO-freien Sojas für die brasilianische Landwirtschaft relativiert,
- die Verfügbarkeit von konventionellen, das heißt von GVO-freien, Sojabohnen mittlerweile ein relativ niedriges Produktionsniveau erreicht hat,
- das Erfordernis getrennter Logistik und Lagerung immer wieder ein einengender Faktor bei einer getrennt geführten GVO-freien Lieferkette ist,
- ausländische, insbesondere europäische Einkäufer für zertifizierte Non-GMO-Sojabohnen und -Schrotware einen nennenswerten Aufschlag auf den Marktpreis dieser Produkte zahlen,

Erklären die Unterzeichner hiermit ihre volle Unterstützung für die Weiterführung und sogar die Erweiterung der Produktion von GVO-freiem Soja in Brasilien mit dem Ziel, Verbraucher in Europa mit GVO-freien Produkten zu versorgen und ihnen damit die Option einzuräumen, ihr Recht auf individuelle Selbstbestimmung hinsichtlich ihrer Ernährung auszuüben.

Die Unterzeichner dieser Erklärung wenden sich an alle Verantwortlichen in Brasilien, die im weitesten Sinne mit Erzeugung, Anbau, Lagerung, Verarbeitung, Transport und Export von GVO-freien Sojapflanzen, Soja-Saatgut, Sojabohnen und Sojaschrot befasst sind.

Gemeinsam befürworten und unterstützen wir die folgenden Maßnahmen:

1. **Sicherstellung** einer erweiterten und überall zugänglichen Verfügbarkeit von konventionellem, das heißt GVO-freiem Soja-Saatgut für Landwirte, die konventionelles Soja erzeugen möchten,
2. **Entwicklung** eines stärkeren rechtlichen und kommerziellen Umfelds, welches eine konventionelle, GVO-freie Sojaproduktion unterstützt,
3. **Sicherstellung** einer fairen Aufteilung der Non-GMO-Aufschläge unter allen Teilnehmern der Lieferkette, einschließlich der brasilianischen landwirtschaftlichen Erzeuger,
4. **Ermöglichung** einer erweiterten und überall vorhandenen Verfügbarkeit von getrennten Lagerungs- und IP-Systemen, die für die Belieferung von zertifizierten Non-GMO-Rohwaren an die internationalen Märkte erforderlich sind,
5. **Expansion** getrennter Logistik- und Transportmöglichkeiten für Non-GMO-Rohwaren zu den Exportbereichen von Seehäfen,
6. **Gewährleistung** des Fortbestandes und Ausbaus getrennter Lagerungs- und Verladebereiche in Hafeneinrichtungen, um die in Europa nachgefragten Volumina an zertifiziertem Non-GMO-Soja bewältigen zu können.

Diese Maßnahmen sollen am Ende dazu dienen, die Koexistenz von GMO- und Non-GMO-Warenströmen weiterhin und langfristig sicher zu stellen.

Die Brüsseler Soja-Erklärung ist eine Initiative von:



Die Colruyt Group ist eines der führenden Einzelhandelsunternehmen in Belgien. Sie ist in Belgien, Frankreich und in Luxemburg mit 400 eigenen und über 500 angegliederten Märkten vertreten. Der Umsatz der Gruppe beträgt über 7,8 Mrd. Euro.



Der Deutsche Verband Tiernahrung e. V. (DVT) ist der Verband des Wirtschaftsbereiches Futtermittel und Tierernährung. Er vertritt als unabhängiger Wirtschaftsverband die Unternehmen, die Futtermittel, Vormischungen und Zusatzstoffe für Nutz- und Heimtiere herstellen und damit handeln.



Die über 4.000 selbstständigen Kaufleute des mittelständischen und genossenschaftlichen EDEKA-Verbunds schreiben seit mehr als 100 Jahren eine einmalige Erfolgsgeschichte. EDEKA erzielte 2011 mit seinen rund 12.000 Märkten und über 306.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 45,6 Mrd. Euro. EDEKA will dazu beitragen, Natur und Ressourcen auch für zukünftige Generationen zu bewahren und unterstützt den Ausbau des Angebots an umweltverträglicheren Produkten.



Die Kaiser's Tengelmann GmbH gehört zur Unternehmensgruppe Tengelmann, einem international tätigen Handelskonzern, zu dem neben Kaiser's Tengelmann die Tochterunternehmen OBI, KiK und Plus Online gehören. Die Unternehmensgruppe ist in 15 europäischen Ländern tätig und beschäftigt in über 4.000 Filialen etwa 80.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Jahresumsatz von mehr als 10 Mrd. Euro.



Die Kaufland-Gruppe betreibt über 1.000 Selbstbedienungsmärkte und Läden in Deutschland und Osteuropa. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Neckarsulm.

csr@kaufland.de



Das Handelsunternehmen Lidl gehört – als Teil der Unternehmensgruppe Schwarz mit Sitz in Neckarsulm – zu den führenden Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland. Mittlerweile ist das Unternehmen in ganz Europa aktiv. In Deutschland sorgen über 30 rechtlich selbstständige Regionalgesellschaften mit rund 3.300 Filialen und rund 65.000 Mitarbeitern für die Zufriedenheit der Kunden.



Netto Marken-Discount, ein Tochterunternehmen des EDEKA-Verbunds, bietet beste Qualität zu sehr günstigen Preisen und überzeugt so jede Woche über 19 Million Kunden mit mehr als 3.500 Artikeln in über 4.000 Netto-Filialen. Unser Sortimentschwerpunkt liegt auf frischen und regionalen Lebensmitteln. Ein umfangreiches BIO-Sortiment und ein umweltfreundliches Mehrwegsortiment runden unser Produktangebot ab.



Die genossenschaftliche REWE Group ist einer der führenden Handels- und Touristikkonzerne in Deutschland und Europa. 2012 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von mehr als 50 Mrd. Euro. Die REWE Group ist mit 15.700 Märkten und 323.000 Beschäftigten in 13 europäischen Ländern tätig.



nachhaltigkeit@rewe-group.com



soja netzwerk schweiz
réseau suisse pour le soja
rete svizzera per la soia
soy network switzerland

Im Soja Netzwerk Schweiz haben sich 14 Mitglieder aus Soja-Beschaffern, Produzentenverbänden, Label- und Umweltorganisationen, Herstellern und Detailhändlern (Coop, Migros) zusammengeschlossen. Bis im Jahr 2014 wollen sie mindestens 90 % der Soja-Importe auf verantwortungsbewusste und zertifizierte Produktion umstellen.

info@sojanetz.ch



Sonae ist das größte portugiesische Einzelhandelsunternehmen mit zwei bedeutenden Beteiligungen an Einkaufszentren (Sonae Sierra) sowie im Bereich Telekom, SSI und Medien (Sonaecom). Sonae ist der größte portugiesische Konzern außerhalb des Finanzsektors mit einem Gesamtumsatz von 5,74 Mrd. Euro im Jahr 2011.

ptsa@sonae.pt



Die SPAR Österreich Gruppe ist eine Einzelhandels-Gruppe in Mitteleuropa mit Läden in Österreich, Italien, Ungarn, Slowenien, der Tschechischen Republik und Kroatien. 2012 erzielte die SPAR Österreich Gruppe einen Gesamtumsatz von 12,58 Mrd. Euro.

www.spar.at/nachhaltigkeit



tegut... setzt sich als mittelständischer Lebensmittelhändler seit Jahren für bewussten Umgang mit Lebensmittel- und Ernährungsfragen und den sich daraus ergebenden Konsequenzen für Mensch und Natur ein. Dies ist der Hintergrund für die frühe kritische Auseinandersetzung mit der Grünen Gentechnik und des Engagements im VLOG, Verband Lebensmittel ohne Gentechnik.

Rückfragen bitte an: info@brussels-soy-declaration.com

Brüssel, im Mai 2013